

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HAPPY END

Eine Dame aus der Provinz schrieb an Madame Cornuel, eine der geistreichsten Frauen des 18. Jahrhunderts, und bat sie, ihr einen Hauslehrer zu verschaffen. Und nun folgte eine lange Liste der Eigenschaften, die von dem Hauslehrer erwartet wurden. Madame Cornuel erwiderte:

«Ich habe einen Lehrer gesucht, wie Sie ihn wünschen, doch bisher nicht gefunden. Ich suche aber weiter, und sobald ich ihn gefunden habe, heirate ich ihn.»

Ein Schieber zum andern: «Wie Sie mich da sehen, bin ich das Opfer eines Justizirrtums geworden.»

Der andere: «Wieso?»

Der erste: «Ja – man hat mich freigesprochen!»

Die «Miami Daily News» erhielt von einem dankbaren Abonnenten folgenden Brief:

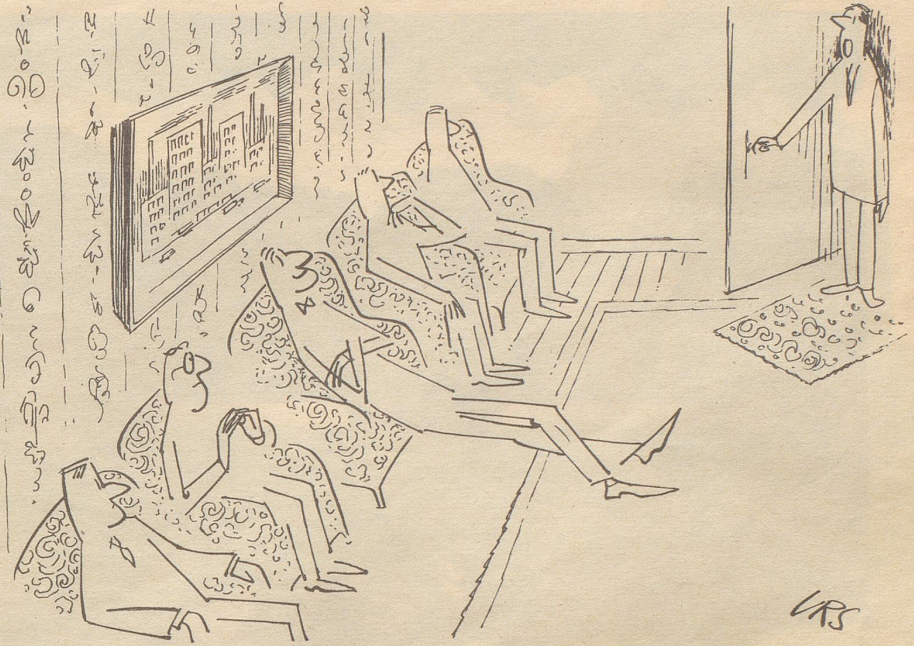
«Vorige Woche verlor ich meine goldene Uhr, die ein wertvolles Andenken war. Sofort inserierte ich in Ihrem geschätzten Blatt, und schon am nächsten Tag fand ich die Uhr in der Tasche eines andern Anzugs. Besten Dank!»

Ein Finanzmann, der auf verschiedene Arten zu einigen Millionen gekommen war, lernte den Dichter Piron kennen.

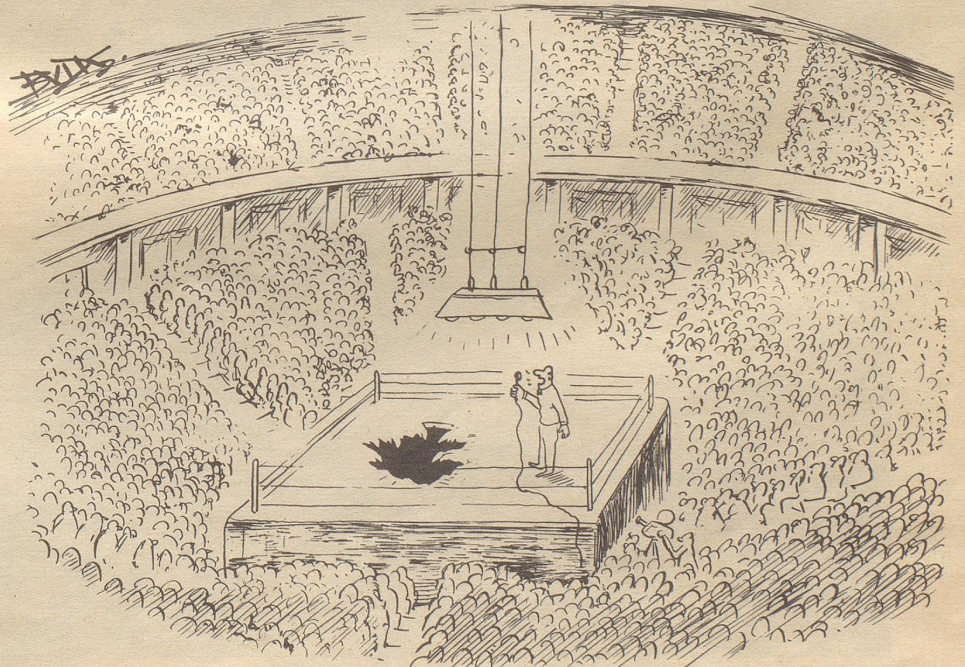
«Ach, Herr Piron, ich habe Ihren Vater sehr gut gekannt; ein sehr feiner Mann. Was der aber für lange Arme hatte!»

«Ja,» erwiderte Piron, «und wenn er am Ende seiner Arme Ihre Hände gehabt hätte, wäre ich heute reicher, als ich bin.»

«Clara», sagt die Hausfrau zum Dienstmädchen, «geben Sie den Goldfischen heute eine doppelte Ration Ameiseneier. Ich habe Geburtstag, und da möchte ich nur glückliche Gesichter um mich sehen!»  
Mitgeteilt von n. o. s.



«Welchem der Herren gehört der große Wagen draußen?»



«Der Kampf im Überschergewicht muß leider aus technischen Gründen abgebrochen werden!»

Täglich ein, zwei Gläser

# HENNIEZ LITHINÉE

für Ihre  
Verdauung!

